

Jahresbericht 2018 der Stadtbücherei

Wie jedes Jahr darf ich Ihnen auch heute wieder über die Entwicklung der Stadtbücherei im vergangenen Jahr berichten. Dafür erst mal herzlichen Dank.

Ganz zu Anfang möchte ich mit Ihnen einen Blick auf die Bestands- und Ausleihentwicklung werfen. In Bezug auf den Bestand gilt nach wie vor, dass hier Aktualität das A und O einer gut frequentierten Bibliothek ist. Die schönsten Räume nutzen nichts, wenn darin nur alte Medien angeboten werden. Aber natürlich bestimmt auch bei uns die Nachfrage unser Angebot.

Deshalb haben wir diesbzgl. im vergangenen Jahr verschiedene Maßnahmen ergriffen. Wie bereits angekündigt haben wir unsere Musik-CDs wegen der kontinuierlich sinkenden Nachfrage zum Ende des Jahres komplett aus dem Bestand entfernt und auch nicht weiter in dieses Segment investiert.

Stattdessen haben wir den Bestand an Romanen und Kinder- und Jugendbüchern weiter ausgebaut und hier auch stark nachgefragte Titel in Ansätzen wieder gestaffelt. Darüber hinaus haben wir auch unser Zeitschriften-Angebot erweitert.

Diese Maßnahmen haben sich dann auch umgehend ausgezahlt: Die Ausleihzahlen haben sich in den genannten drei Bereichen weitgehend stabilisiert und steigen sogar wieder leicht an und auch unsere E-Medien legen kontinuierlich zu.

Leider konnte der Sachbuchbestand mit den zur Verfügung stehenden Mitteln nicht gleichermaßen aktualisiert werden, was aber dringend notwendig wäre, wie wir an anderer Stelle noch sehen werden.

Im AV-Medien-Bereich machen uns natürlich die verschiedenen Streaming-Dienste zunehmend Konkurrenz. Hinzu kommt, dass AV-Medien bei uns kostenpflichtig sind und zusätzlich zur Jahresgebühr bezahlt werden müssen. Das führt dazu, dass bei uns nur noch die ganz aktuellen Medien entliehen werden, die noch nicht kostenfrei bei Netflix oder anderen Diensten angeboten werden.

Diese Medien erzielen allerdings immer noch gute Ausleihzahlen wie ein Blick auf den Bestandsumsatz beweist. Denn auch unsere Spielfilme setzen wir insgesamt immer noch rd. 4 x um. Dabei gibt es im Bibliothekswesen eine feste Größe: Ist der Bestandsumsatz größer als 3 x ist der Bestand zu klein, der Verschleiß darum entsprechend hoch. Ist der Umsatz kleiner als 2 x ist der Bestand zu alt. In Zukunft werden wir deshalb den AV-Medien-Bestand vor allem bei Filmen im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten schneller aktualisieren, d.h. altes schneller raus, neues schneller rein.

Außerdem haben wir für Kinder zum Ende des Jahres ein neues Medium in den Bestand aufgenommen, das Ihnen vielleicht schon begegnet ist. Tonieboxen und -figuren sind das Gebot der Stunde und waren das ultimative Weihnachtsgeschenk in diesem Jahr. Dieses neue Medium wird über kurz oder lang die CDs für Kinder bis ca. 10 Jahre ersetzen und hat klare Vorteile: Es ist im Gegensatz zu den empfindlichen CD-Scheiben nahezu unkapputbar und kann bereits von 2jährigen problemlos

bedient werden. Einziger Nachteil bisher: das Marktangebot ist im Moment noch nicht so groß. Das wird sich in absehbarer Zeit aber ändern und über kurz oder lang werden die attraktiven Figuren das „alte“ CD-Medium ersetzen. Wir sind gespannt, wie sich das auf unsere Entleihungen in diesem Bereich auswirkt.

Natürlich hat die Ausleihentwicklung ebenso wie das Kundenverhalten auch Auswirkungen auf unsere Einnahmen: Wie Sie sehen können, verzeichnen wir keine Einbußen bei den Jahres- bzw. Mitgliedsbeiträgen. Es kommen also nicht weniger Kunden zu uns, sie leihen nur anders aus. Weniger Einnahmen erzielten wir aus den genannten Gründen bei den Leihgebühren für die kostenpflichtigen AV-Medien und weniger Einnahmen hatten wir auch bei den Säumnis- und Mahngebühren. Immer mehr Kunden nutzen die Möglichkeit der selbständigen Verlängerung ihrer Medien in unserem Internet-Katalog. Im Gegensatz zu früher verschicken wir heute deutlich weniger Mahnschreiben als früher und zweite Mahnungen kommen so gut wie gar nicht mehr vor.

Es kommen also nicht weniger Menschen in die Bibliothek wie auch unseren Besucherzahlen belegen, die im vergangenen Jahr wieder angestiegen sind. Eine exakte Leserstatistik kann ich Ihnen leider nicht vorlegen, weil vor allem Ehepaare und Familien wegen der einfacheren Handhabung nur einen gemeinsamen Mitgliedsausweis benutzen, der von unserem System erfasst wird.

Natürlich entleihen bei uns Kinder und Erwachsene, aber wenn ich unsere Kunden zu Nutzergruppen zusammenfasse, dann kommen vor allem junge Familien mit kleinen Kindern, die auch sehr stark unsere Bilderbuch- und Vorlesestunden frequentieren und hier konnten wir auch durch die neuen Tonies noch mal neue Kunden hinzugewinnen.

Der demographische Wandel macht auch vor uns nicht halt. Deshalb sind eine weitere große Gruppe die Best-Ager 55+ und Senioren, die verstärkt auch unser E-Medien-Angebot und damit einhergehend auch unsere E-Book-Sprechstunden in Anspruch nehmen. Und last-but-not-least sind wir Anlaufstelle für viele Schülerinnen und Schüler, die zunehmend auch in unseren Räumen lernen und dafür unsere Arbeitsplätze nutzen. Wir begrüßen das sehr und würden dieses Angebot gerne weiter ausbauen. Leider scheitern wir dabei an unseren räumlichen Möglichkeiten.

Gerade bei den beiden letztgenannten Kundengruppen ist der Beratungsbedarf besonders groß. Allein die Recherchearbeit für Facharbeiten ist im letzten Jahr um 55 % angestiegen. Und nicht nur hierfür, sondern auch für die Erstellung von Referaten und für unterrichtsbegleitende Materialien wäre die Aktualisierung unseres Sachbuchbestandes dringend nötig. Rd. 60 Schüler haben wir bei ihren Recherchen für Facharbeiten unterstützt und von Dezember bis Anfang März sind meine Kolleginnen dabei fast täglich eingespannt. Wir haben festgestellt, dass die Schüler sich lieber persönlich von uns beraten lassen als an einem freiwilligen Recherche-Training außerhalb des Unterrichts teilzunehmen. Deshalb bieten wir Recherche-Trainings für Facharbeiten und Referate jetzt für ganze Klassen und Kurse im Rahmen von Führungen während der Unterrichtszeit an.

E-Book-Sprechstunden gab es im vergangenen Jahr nicht ganz so häufig wie in den Vorjahren, diese waren darum allerdings viel intensiver, weil doch eine ganze Reihe unserer Leser mit dem Download-Verfahren nicht ganz so gut zurechtkommen. Deshalb werden wir nach den Sommerferien feste Zeiten anbieten, in denen wir dann den Nutzern je nach Bedarf gewünschte Titel auf ihre Reader herunterladen, damit auch nicht ganz so versierte Leser dieses Angebot nutzen können.

Häufig werden wir auch um Hilfestellungen bei der Benutzung unseren Besucher- und Internet-PCs gebeten. Nach wie vor gibt es immer noch eine ganze Reihe von Kunden, häufig auch mit Migrationshintergrund, die bei uns Bewerbungen oder Referate schreiben, Ausdrucke benötigen o.ä. und oft benötigen diese Kunden Hilfe beim Formatieren von Texten, bei Formulierungen oder Umwandlungen von Dateien u. ä. Das gehört inzwischen zu unserem Tagesgeschäft.

Ein weiterer wichtiger Auftrag ist für uns die Leseförderung. Hier arbeiten wir besonders eng mit Kindergärten und Grundschulen zusammen und hier erreichen wir auch Kinder, die von Haus aus nicht unbedingt mit Büchern und Lesen bzw. Vorlesen in Berührung kommen. Neben den üblichen Führungen gibt es seit Jahren die Klassenbesuche der KGS, die mit allen Schuljahren regelmäßig zur Ausleihe in die Bibliothek kommen. 60 solcher Besuche fanden im letzten Jahr statt. Inzwischen besuchen uns auch die Kindergärten des Stadtgebietes (Familienzentrum, AWO-Kindergarten etc.) regelmäßig mit kleinen Gruppen und dabei dürfen sich die Kinder „ihre“ Medienboxen auch selbst zusammenstellen.

Breiten Raum nimmt nach wie vor unser Veranstaltungsprogramm ein, das von meinen Kolleginnen mit viel Liebe und Kreativität jedes Jahr auf die Beine gestellt wird. Dabei werden wir bei den regelmäßigen Bilderbuch- und Vorlesestunden seit dem Sommer von einer weiteren Vorlesepatin unterstützt, so dass wir jetzt – aufgrund der großen Nachfrage – fast wöchentlich Termine anbieten können, die durchweg ausgebucht sind.

Daneben gab es wie immer besondere Highlights: wie z.B. die jährliche Osterferien-Aktionswoche, die in der Aufführung eines kleinen Theaterstücks gipfelt. Im letzten Jahr stand dabei das Bilderbuch „Als die Raben noch bunt waren“ auf dem Programm, mit aufwändig gestaltetem Bühnenbild, selbstgebastelten Stabfiguren, Text lernen (auch zuhause) Generalprobe und stehenden Ovationen nach der Aufführung. Was mein Team hier zusammen mit den Kindern auf die Beine stellt, ist wirklich sehenswert.

Nach langer Zeit gab es wieder zwei Manga-Workshops mit der Manga-Künstlerin Alexandra Völker, die diesmal sogar eine Button-Maschine im Gepäck hatte und die wir auch vier Mal hätten anbieten können, so groß war die Nachfrage.

Außerdem gab es jede Menge Bastelaktionen zu verschiedenen Anlässen wie z.B. Halloween oder Weihnachten und nicht selten werden dabei auch die Eltern kurzerhand mit eingebunden.

Erstmals fand auch für die Erwachsenen ein Handlettering-Workshop statt, den unsere Leserin Karin Gärtner ins Leben gerufen hat. Ursprünglich war nur ein Workshop für Kinder geplant, was von unseren erwachsenen Kunden sehr bedauert wur-

de, so dass Frau Gärtner spontan einen weiteren Termin für diese Klientel angeboten hat. – Ein voller Erfolg und die Bitte um mehr solcher Aktionen. Dieses Angebot ist also ausbaufähig. Deshalb werden in diesem Jahr weitere Workshops folgen.

Insgesamt ging es also auch 2018 wieder ganz bunt und vielfältig und abwechslungsreich bei uns zu.

Werfen wir noch kurz einen Blick auf die Ziele, die wir uns im letzten Jahr gesteckt haben:

Die Überarbeitung des Musik-CD-Bestandes ist abgeschlossen. Führungen für die weiterführenden Schulen finden jetzt - abgesehen von den Recherche-Trainings - nur noch mittels der BiParcour-App mit Tablets und Smartphones statt, Papier und Bleistift sind dabei also passé, wobei der freie WLAN-Zugang in unserem Haus nicht nur hierbei von unschätzbarem Wert ist.

Und auch unser Leitsystem ist auf einem guten Weg. Wir hoffen, dass sich unsere Kunden nach der großen Umräumungsaktion im Jahr zuvor wieder besser im Haus zurechtfinden.

Auch für dieses Jahr haben wir uns viel vorgenommen: Wir werden die Zusammenarbeit mit den beiden OGS der Grundschulen wieder aufnehmen, die im letzten aus personellen und organisatorischen Gründen auf beiden Seiten zurückstehen musste. Meine Kolleginnen haben dafür gemeinsam mit Frau Soudani und Frau Weiler ein neues Konzept entwickelt. Und auch die OGS der Realschule hat Interesse an einer Zusammenarbeit bekundet.

Für Nutzer unseres E-Medien-Angebotes, die immer noch Probleme mit dem Download haben, werden wir spätestens nach den Sommerferien feste Termine anbieten, bei denen wir die Reader der Kunden mit den gewünschten Medien bestücken.

Und auch die Entwicklung im AV-Medien-Bestand, hier insbesondere der DVD-Spielfilme haben wir weiter im Blick.

Ganz zum Schluss bedanken wir uns – wie immer – herzlich bei unseren Kooperationspartnern: stellvertretend für viele bedanken wir uns - allen voran - natürlich bei unseren ehrenamtlichen Helfern, ohne die unser Veranstaltungsprogramm nicht zu realisieren gewesen wäre. Wir bedanken uns bei den Schulen und Kindergärten für die gute Zusammenarbeit, bei der Kleiderstube Geilenkirchen für die finanzielle Unterstützung besonderer Aktionen für Kinder und wir danken der Presse für die informative und wohlwollende Berichterstattung über unsere Arbeit.

Und Ihnen, meine Damen und Herren, bedanke ich mich für Ihre Aufmerksamkeit.